



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Georg Steindorff an Adolf Erman

Steindorff, Georg

Leipzig, 02.12.1900

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-105763](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-105763)

Leipzig 2/ Dec. 1900.
8 Haydnstr.

Lieber Herr Professor,

Für habe wenigstens etwas Manuscript
an die Reichsdruckerei abgesandt. Das Haupt-
stück, des ich noch in Händen habe, Griffith's
Horoskop, habe ich noch nicht durchgesehen &
wedeckel zurückbehalten; ich hoffe es aber
in dieser Woche fertig zu machen. Dann
fehlt vor allem noch Boregardt's Abusir-
Bericht. Für will den See-Skarebäus
Amenophis' III. machen, da mir Pichl
deshwegen angeschrieben hat (ich gehe aber
gar nicht auf Pichl's wehsinnige Aus-

fülle ein), mit die hübsche Bauinschrift be
der Habschepus in Vatikan. Und wer A
darf ich von Ihnen erwarten? Auch Setze we
muss was liefern. m

Wie sehr ich mich über Ihre beiden Briefe bro
gefreut habe und wie sehr sie mich beize - an
Freuden haben, will ich über gewisse Dinge weg - we
zu haben, hat Ihnen gewiss schon meine is
Frau gesagt. Allmählich bin ich so ge
weit, dass ich mich über einen Freund de
dreifach freue und über die Misere nur
ein Drittel ärgere. Das erstere beif bei au
Ihren Briefen zu, das andere bei der be
leidigen Professor - Gesandte. Über Ter - ro
rückbleiben bei Siegl's Kritik meine A
„Blitzzeit“, die Sie willenshaftig gelesen he - m




ben, ärgere ich mich auch nicht mehr.






Auch an Aegypten und was dort wird &
werden mag, denke ich ^{so} wenig als möglich
und habe mich, „auf Aegypten, den ge-
lehrten Rapproch“ zu vertrauen. Falls
- aus der Sache was wird, freue ich mich sehr,
- wenn nicht, ma'altisch. Jedenfalls freue
ich mich, wenn Pictschmann jetzt hin-
geht und auf diese Weise doch auch mal
das Land seiner Sehnsucht zu sehen bekommt.

Hier hat die Fakultät meine Sache
auch nicht liegen lassen; ich habe gestern
befolgenden Brief bekommen, da den
vorläufigen (inschallend) Abschluss der
Affäre bedeutet. Ich glaube, ich kann
- mir den Brief einrahmen lassen; es ist

doch etwas nicht Gewöhnliches, dass eine Fakultät ein derartiges Votum schriftlich mitteilt. Die Liebeserklärung ist ja platonisch, aber sie hat mich sehr herzlich gefreut und mir den Stachel genommen. Zeigen Sie mir den Brief auch an Sethe, er wird ihn gewiss auch freuen.

Was hören Sie denn von Mesz? Ist Borchardt schon in Absicht?

Auf der Reliefplatte von Hierakopolis ist auf der Scene, wo der Kg. zur Grundsteinlegung aus dem Palaste zieht, vor dem Kg. ein Priester oder Beamter dargestellt, mit der Überschrift . Ist das nicht der  (var. ) der Una-Tauschrift, während der Keil hinter dem

König der     (Una 34/
ist; hier trägt er festlich einen andern Titel.
Glauben Sie was mit dem  oder wissen
Sie es schon?

Bei uns geht Alles gut; hoffentlich
in Heglitz auch. Grüßen Sie alle
herzlich & nehmen Sie viele Grüße
von Ihnen schon wieder
sachenden
I. Steindroff

Den Dekanatsbrief schicken Sie und
wohl gleich wieder zurück.

